Curricula Vitae

in alphabetischer Reihenfolge

**Prim. Priv. Doz. Dr. Robert Berent**

**Beruflicher Werdegang:**

* + 1. Promotion

05.06.1990 - 30.03.1991 Arzt im Pflegedienst, Klinikum Kreuzschwestern Wels GmbH,

 operative Intensivstation Anästhesie I

02.04.1991 - 28.02.1994 Turnusarzt in Ausbildung zum

praktischen Arzt Klinikum Kreuzschwestern Wels GmbH

01.03.1994 -01.03.1999 Facharztausbildung Innere Medizin Klinikum Kreuzschwestern Wels GmbH

31.01.2002 Zusatzfacharztzuerkennung Kardiologie

20.06.2007 Zusatzfacharztzuerkennung internistische Intensivmedizin

seit 01.08.2004 Wahlarztpraxis in Gmunden

01.10.2004 – 31.07.2014 Oberarzt im Herz-Kreislauf- und Stoffwechselrehabilitationszentrum Austria der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA)

seit 07.11.2005 Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Innere Medizin und Kardiologie

07.03.2012 Zusatzfacharztzuerkennung für Geriatrie und Palliativmedizin

06.03.2012 Habilitation an der Paracelsus Medizinischen Universität Salzburg – Privat Dozent

seit 2013 Wissenschaftlicher Beirat der Gesellschaft der Ärzte Wien, Billrothhaus

seit 2015 2. Sekretär der Gesellschaft der Ärzte Wien, Billrothhaus

seit 01.08.2014 Ärztlicher Leiter und ärztlicher Direktor

 Kardiovaskuläres Rehabilitationszentrum, HerzReha Bad Ischl

Altmünster, 15.05.17



Prim. Priv. Doz. Dr. Robert Berent

**Ao.Prof. Dr. K. Derfler**

Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien

**Universitätsklinik für Innere Medizin III**

**Klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse**

**Leiter: o. Univ.-Prof. Dr.Rainer Oberbauer**

A P H E R E S E S T A T I O N

Ao.Prof. Dr. K. Derfler

A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20

Tel.: 0043-1-40400-4400, Fax: 0043-1-40400-4499

e-mail: kurt.derfler@meduniwien.ac.at

Ao.Prof. Dr. K. Derfler

Univ. Klinik Interne Medizin III – Klin. Abteilung für Nephrologie und Dialyse

 Apherese Station 13 H2

Ab 1980 Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin / Additivfacharzt für Nephrologie

1990 Habilitation – Thema: Lipidstoffwechselstörungen bei Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz und nach Organtransplantation.

Beginn mit LDL-Apheresetherapie: 1989

bei Patienten mit homozygoter und schwerer heterozygoter familiärer Hypercholesterolaemie; Patienten mit hochpathologischen Lp(a) Serumspiegeln.

Beginn mit IgG-immunoadsorption 1993

bei therapieresistenten Autoimmunerkrankungen und bei Patienten vor / nach Nierentransplantation (HLA-Antikörper positive Patienten; Patienten mit humoraler Transplantatabstoßung).

Forschungsschwerpunkt: Langzeitergebnisse der LDL-Apherese, LDL-Rezeptoraktivität unter LDL-Apherese und IgG-Apherese bei hochsensibilisierten nierentransplantierten Patienten; Immunadsorption bei Patienten mit humoraler Transplantatabstoßung

2011 Kongresspräsident der ISFA (International Society for Apheresis) in Wien

2012 Mitbegründer der AAA (Austrian Apheresis Association)

Mitglied in zahlreichen nationalen und internationalen Fachgesellschaften

Mitglied im Editorial Board Therapeutic Apheresis and Dialysis

Reviewer in mehreren internationalen Journalen

**Univ. Prof. Dr. med. Stylianos Georg Kapiotis**

geboren am 9. Juli 1965 in Wien,

Ausbildung:

Humanistisches Gymnasium in Wien; Medizinstudium an der Medizinischen Fakultät der Universität Wien 1983-1989; 1989 bis 1990 Dissertation an der I. Medizinischen Universitätsklinik, Abteilung für Hämatologie und Hämostaseologie (Prof. Dr. K. Lechner) zum Thema Cardiolipinantikörper und Venenthrombosen; Promotion zum Doktor der gesamten Heilkunde am 23.5.1990.

1989 bis 1990: Beschäftigung im Rahmen eines von der Österreichischen Nationalbank geförderten Projekts an der I.Medizinischen Universitätsklinik, Abteilung für Hämatologie und Hämostaseologie.

1990 bis 1992: Vertragsassistent am Klinischen Institut für Medizinische und Chemische Labordiagnostik (Prof. Dr. F. Gabl).

1992 bis 1997: Universitätsassistent/Assistenzarzt am Klinischen Institut für Medizinische und Chemische Labordiagnostik (Prof. Dr. F. Gabl).

Tätigkeit im Rahmen der Ausbildung in folgenden Labors: Hämatologie, Hämostaseologie, Klinische Chemie, Proteindiagnostik, Immunologie, Endokrinologie; Gegenfächer: Klinische Pharmakologie, Innere Medizin.

1997: Facharztdiplom für Medizinische und Chemische Labordiagnostik.

postpromotionell: 1997 postgradualer Lehrgang für Gesundheitsmanagement (NÖ Landesakademie, 200 Unterrichtsstunden); 1998 Ausbildung für Transfusions- bzw. Blutdepotbeauftragte (BM AGS und Österr. Ges. für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin); 2000 Seminar Qualitätsmanagement im Medizinischen Laboratorium (Österr. Ges. für Gute Analysen- und Laborpraxis); regelmässig fachspezifische Kongresse und Fortbildungen (aktiv und passiv).

Medizinische Tätigkeit:

1997 bis 1998: Facharzt am Klinischen Institut für Medizinische und Chemische Labordiagnostik (stv. Leitung Gerinnungslabor).

1998: Verleihung der Venia docendi (Habilitation) für das Fachgebiet Medizinische und Chemische Labordiagnostik (Thema Blutgerinnung und Inflammation).

1998 bis 2006: Vorstand des Zentrallabors am A.Ö. Krankenhaus Neunkirchen.

2003 bis 2006: Stellvertreter des Ärztlichen Direktors am A.Ö. Krankenhaus Neunkirchen.

2004 bis 2006: Vorsitzender der Qualitätssicherungskommission am A.Ö. Krankenhaus Neunkirchen.

Oktober 2006 bis Juni 2012: Leiter des Zentrallabors der Vinzenz Gruppe in Wien.

Seit 2006: Leiter der Blutdepots aller Krankenhäuser der Vinzenz Gruppe in Wien.

Seit Juli 2012: Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer der Labcon – Medizinische Laboratorien GmbH.

2013: Verleihung des Berufstitels Universitätsprofessor durch den Bundespräsidenten.

Wissenschaftliche Tätigkeit:

166 Publikationen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Begutachtertätigkeit für diverse wissenschaftliche Zeitschriften, aktiv tätig in der Gesellschaft der Ärzte in Wien (Mitglied des Verwaltungssenats).

Preise: Leistungsstipendium der Medizinischen Fakultät der Universität Wien (1990), Preis der Hoechst-Stiftung zur Förderung der medizinischen Forschung in Österreich (1992), Förderungspreis der Österreichischen Gesellschaft für Internistische und Allgemeine Intensivmedizin (1993), Merck Preis der Österreichischen Gesellschaft für Klinische Chemie (1995), Stipendium der Hans und Blanca Moser-Stiftung (1996), Medizinisch-Wissenschaftlicher Fonds des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien (1996, 2001, 2010 und 2016), Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank (1996, 2001 und 2006), Alexander-Schmidt Preis der Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung (1998), Forschungsförderungspreis der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG (1998).

**Prof. Dr. Herbert Laimer**

Geboren 28.5.1949 in Tamsweg

Schulausbildung und Reifeprüfung in Wien

Medizinstudium Universität Wien, Promotion 1974

1974-1975 Sekundararzt KH Barmherzige Brüder Wien

1975 – 1980 Ausbildung zum FA für Innere Medizin und Kardiologie an der Kardiologischen Universitätsklinik und II. Med. Univ. Klinik Wien

1980 – 1992 Oberarzt, 1992 -2013 Ärztlicher Leiter des Rehabilitationszentrums der PVA Bad Tatzmannsdorf

2006 Verleihung des Berufstitels Professor

**Univ.-Prof. Dr. Helmut Sinzinger**

Helmut F. Sinzinger, 06.05.1948, Ärztlicher Leiter Institut Athos

Als Student Tätigkeit an der 1. Anatomischen Lehrkanzel und am Physiologischen Institut

1973 Promotion

Studienaufenthalte in Deutschland, England, Frankreich, Italien, Niederlande, Schweiz, Ungarn, USA

Habilitation für Atheroskleroseforschung, Nuklearmedizin und klinische Pharmakologie

Facharzt für Innere Medizin, Nuklearmedizin und klinische Pharmakologie

(Stv.) Leiter der Univ. Klinik für Nuklearmedizin

Präsident der Österreichischen Apheresegesellschaft (Austrian Apheresis Association - AAA)

**Universitätsgremien**

Klinikvertreter, Dienststellenausschuss, Akademischer Senat, Fakultätskollegium Medizin, Kuriensprecher

**Ehrenmitgliedschaften**

Ungar. Atherosklerosegesellschaft, Öst. Gesellschaft f. Prostaglandinforschung, The Athenaeum (London), Atheroskleroseforschungsgruppe der Polnischen Gesellschaft für Angiologie ,

Polnische Akademie der Wissenschaften, Slovakisch-Medizinische Gesellschaft

**Medaillen**

John McAfee Medaille, Comenius M. d. Slowakischen Gesellschaft für Hämostase und Thrombose,

Billroth-Medaille

**Ehrendoktorat**: Dr.h.c. Basic Medical Sciences, Univ. Ekpoma

**Gastprofessuren** : Krakau, Perugia, Barcelona, Ekpoma

**Wiss. Preise** : > 30 ( davon 9 international)

**Editorial Boards**: wissenschaftlich 30, Fortbildung 5

> 250 Vorsitze bei internationalen Kongressen

> 150 Vortragseinladungen an Universitäten

> 190 Vortragseinladungen zu internationalen Kongressen

Impact Faktor > 2000

> 6000 Zitierungen in > 3500 Publikationen

15 eingeladene Buchbeiträge

weltweit erste Internet-Vorlesung (1997, gem. mit H. Kritz)

> 50 Fortbildungsbroschüren, zahlreiche CDs und DVDs zu Fachthemen

Zahlreiche gesundheitspolitische Aktivitäten u.a.

FIT statt FETT, Cholesterin 200, Lipidforum austriacum, RED-LIP

„10 min für meine Gesundheit“, etc.

Leitung bzw. Mitarbeit bei zahlreichen Konsensuskonferenzen wie u.a.

Öst. Cholesterin-Konsensus (1988, 1995, 2002)

Österreichischen Cholesterinscreening-Konsensus

1990 Konsensus über Transfettsäuren

1996 Initiative Arznei & Vernunft – Mitarbeit am Positionspapier zum Thema „Blutfette“

1997 Polnischer LDL-Apherese-Konsensus

2000 HDL-Konsensus

2002 Leiter und Mitverfasser des Österreichischen Cholesterin-Konsensus (ACCC)

2011 „Prostaglandintherapie der peripheren Verschlusskrankheit“

2013 „Lipoprotein-Apherese - Österreichischer Konsensus zu Indikation und Durchführung der Therapie“

2016 Clinical Shortcuts PCSK9- Konsensus und Lp-Apherese